

JAHRES-BERICHT.

Ansprache

des Herrn Vereins-Vicepräsidenten

k. k. o. ö. Professors

Dr. Franz Toula

am 16. März 1892.

Hochgeehrte Generalversammlung!

Dienstliche Verhinderung unseres verehrten Herrn Präsidenten Hofrath Prof. Dr. Victor von Lang verschafft mir die Ehre der Leitung der 32. ordentlichen Generalversammlung unseres Vereines.

Das Bestreben, die Forschungsergebnisse auf dem weiten Gebiete der Naturwissenschaften Ihnen in edler und vollendeter Form zur Kenntniss zu bringen, haben wir auch in dem heurigen Vereinsjahre durch die Mitwirkung hochverehrter Forscher und Arbeitsgenossen zu verwirklichen gesucht. Mit Einschluss des heutigen Vortrages haben 16 der berufensten Vertreter naturwissenschaftlicher Fächer an 17 Vortragsabenden unser

diesjähriges Programm zur Erfüllung gebracht, allerdings in von der geplanten zeitlich wie stofflich etwas abweichender Form, ein Umstand, welcher durch eine Anzahl unvorherzusehender Störungen bedingt war.

Sieht man von den Verschiebungen in der Reihenfolge der Vorträge ab, welche eigentlich nur für unser Vortragscomité freilich oft nicht geringe Sorgen im Gefolge hatten, so sind nur drei Ersatzvorträge zu verzeichnen. Für den erkrankten Professor Dr. H. Kundrat war Herr Ingenieur Jüllig so gütig einzuspringen, in den zwei anderen Fällen, am 11. November und heute, war ich selbst in der Lage, in die Bresche treten zu können.

Mehrere der Vorträge, und zwar vier, wurden durch Projectionsbilder illustriert. Zwei von diesen Vorträgen waren Ersatzvorträge und waren diese nur mit Zuhilfenahme der objectiven Darstellung möglich. Der verehrliche Niederösterreichische Gewerbeverein überließ uns den Projectionsapparat zu diesem Zwecke gegen jedesmalige Entrichtung einer Gebür von 25 fl., woraus hervorgeht, dass Projectionen nur in besonderen Fällen vorgeführt werden können.

Was wir durch das lebendige Wort unseren Wiener Mitgliedern zu bieten in der Lage sind, soll durch unser Jahrbuch vor allem unseren auswärtigen Vereinsangehörigen zur ausführlichen Kenntniss gebracht werden, aber auch sonst in möglichst weite Kreise dringen, das Interesse an naturwissenschaftlichen Fragen wach erhalten und deren Fortschritte verbreiten helfen. Leider

war einer der Schritte, welche wir zu diesem zweiten Hauptzwecke unseres Vereines unternahmen, nicht von dem gewünschten Erfolge begleitet. Wir hatten Einzel-Ausgaben der Vorträge zu billigen Preisen in den Buchhandel gebracht, welche der Verbreitung unserer Vorträge wesentliche Förderung, unserem Vereine aber einen so dringend erwünschten Zuwachs neuer Freunde und Mitglieder bringen sollten. Die Erfahrung zeigte, dass die Ergebnisse des Vertriebes des durch zwei Jahre fortgesetzten Versuches im abgelaufenen Rechnungsjahre gegenüber den Kosten ein fast um fl. 300.— geringeres Erträgnis aufwiesen, ein zwin- gender Umstand, welcher angesichts des dadurch verursachten, nur durch den Verkauf von fl. 200.— Rente des Stammvermögens bedeckten Deficits die Geschäftsleitung zur Einstellung der Separatausgaben veranlassen musste. Der einmalige Abgang dürfte aber durch den nach und nach erfolgenden Verkauf der vorhandenen Exemplare seinen Ersatz finden.

Mehr als diese vorübergehende Belastung ist der zu beobachtende, wenn auch geringe Rückgang in der Zahl unserer Mitglieder beachtenswert. Namentlich die Reihen der unterstützenden Mitglieder lichten sich trotz aller Bemühungen von Jahr zu Jahr mehr. Möchten doch recht viele derjenigen, denen die Er- höhung ihres Mitgliedbeitrages kein schmerz- liches Opfer ist, sich veranlasst sehen, über das statutarische Minimum hinauszugehen und dem Vereine ebenso reichlich zu geben, als

er bestrebt ist, in edelster Form zurückzuerstatten!

Die Geschäftsleitung hat Schritte unternommen, die verehrliche Lehrerschaft Wiens in erhöhtem Maße zur Theilnahme an unserem Vereine einzuladen, und erhofft aus diesen dazu so berufenen Kreisen eine rege Bethätigung an unseren Bestrebungen.

Über die Veränderungen im Stande der Mitglieder sei zur Kenntniss gebracht, dass die Zahl der unterstützenden Mitglieder von 172 auf 152 gesunken, diejenige der ordentlichen Mitglieder von 510 auf 509 gefallen ist, so dass der Verein gegenwärtig 661 Mitglieder und 2 Ehrenmitglieder zählt. Durch den Tod verloren wir, soweit es der Vereinsleitung bekannt wurde, 11 Mitglieder (siehe Seite LII dieses Berichtes).

Ich erlaube mir, Sie, hochgeehrte Anwesende, aufzufordern, das Andenken an die Dahingeschiedenen zu ehren, indem Sie sich von Ihren Sitzen erheben.

In Bezug auf die uns von allerhöchster und hoher Seite zukommenden Unterstützungen sei hervorgehoben, dass wir uns auch im abgelaufenen Jahre derselben im bisherigen Ausmaße zu erfreuen hatten, und obliegt es mir, unseren Gönnern, an deren Spitze Se. Majestät der Kaiser, unser durchlauchtigster Protector, Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Karl Ludwig, sowie andere Mitglieder des allerhöchsten Kaiserhauses stehen, ehrerbietigst zu denken. Desgleichen sei der Dank ausgesprochen Sr. kgl. Hoheit dem Herzog von

Cumberland, dem hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht und allen jenen Förderern, welche uns durch Subventionen das Ziel unserer Arbeiten erringen helfen.

Insbesondere möge dankend zur Kenntnis gebracht werden, dass unsere Bitte um Erhöhung der bisherigen Subvention von fl. 200.— seitens der hohen k. k. Unterrichtsverwaltung dahin ihre Gewährung fand, dass dieselbe für das Jahr 1891 auf fl. 300.— erhöht wurde unter der Bedingung, dass der Verein alle ihm im Laufe dieses Jahres im Tauschverkehre mit anderen wissenschaftlichen Gesellschaften zukommenden Publicationen der Bibliothek der k. k. technischen Hochschule ins Eigenthum übergebe. Einen gleichen Betrag hat das hohe Ministerium dem Vereine für das laufende Jahr unter derselben Bedingung gewährt.

Zu dem Danke für diese Förderungen unseres Vereines gesellt sich aber auch noch der Dank an die Presse, welche durch bereitwillige Aufnahme der Vortragsankündigungen unsere Bestrebungen unterstützte. Zu Beginn des laufenden Vereinsjahres hat der bisherige Secretär des Vereines, Herr Hofzahlamts-cassier Victor Stöger, seine durch eine Reihe von Jahren versehene Stelle aus Dienstesrücksichten niedergelegt. Der Ausschussrath hat demselben in seiner Sitzung vom 25. October 1891 den Dank ausgesprochen.

In der gleichen Sitzung hat der Ausschuss den Herrn Ingenieur Rosiwal mit der Führung der Se-

cretariatsgeschäfte provisorisch betraut und schlägt nunmehr der Generalversammlung dessen Wahl zum Secretär vor.

Zum Schlusse möge mir die Versicherung gestattet sein, dass Ihr Ausschuss sein eifrigstes Bestreben den schönen Aufgaben unseres Vereines widmet und Sie bittet, ihn durch lebhaftere Antheilnahme an den Erfolgen, aber auch an den sie ermöglichenden Vorbedingungen derselben zu unterstützen und den Verein durch Werbung neuer Freunde und Mitglieder zu stärken.

Ich ertheile nunmehr dem Herrn Ingenieur Rosiwal, den ich der Versammlung hiemit vorstelle, das Wort zur Berichterstattung über die vorzunehmenden statutenmäßigen Wahlen.

Bericht des provisorischen Secretärs:

Aus dem Ausschusse haben heuer statutenmäßig auszuscheiden die Herren: Präsident Hofrath Prof. Dr. von Lang, Vicepräsident Schulrath Dr. Rumpf, ferner Ministerialrath Dr. Brunner von Wattenwyl, Realschuldirektor Döll, Prof. Dr. Exner, Musealdirektor Fuchs, Oberst von Obermayer und Hofzahlamts-cassier Stöger. Ferner wurde Herr Dr. Lecher an die Universität Innsbruck berufen, und ist an Stelle desselben eine Neuwahl nöthig.

Alle vorgenannten Herren haben sich bereit erklärt, eine eventuelle Wiederwahl anzunehmen, und wurden demgemäß in den in Ihren Händen befind-